

Besuchergruppe aus Rovereto Centro Formazione Professionale „G. Veronesi“

Vom 15.10. - 17.10.2012 konnten wir erstmals eine Besuchergruppe von der „Berufsschule“ Rovereto (Trentino, Italien) in unserem Haus begrüßen. Gekommen waren 6 Schüler - 3 Mechatroniker und 3 Elektroniker - sowie 2 Lehrkräfte unter Leitung von Herrn Massimo Bortolameotti. Unterstützt und gefördert wurde der Aufenthalt für die überdurchschnittlich guten Schüler vom Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen der Exzellenzinitiative.

Am Montag nahmen wir unsere Besucher am Münchner Hauptbahnhof in Empfang. Anschließend fuhren wir zur BMW-Welt, Ausgangspunkt für eine Werksbesichtigung bei BMW.

Faszinierende Einblicke in die Welt der Produktion und Logistik erhielten wir in den Fertigungshallen der BMW 3er Serie.



Am Dienstagvormittag stand eine Werksbesichtigung bei der Firma EagleBurgmann in Wolfratshausen auf dem Programm. Möglich wurde der Besuch durch unsere sehr gute Zusammenarbeit mit der Ausbildungsabteilung, insbesondere mit Herrn Steigenberger.

Die anschauliche Führung durch die Firma übernahmen in hervorragender Weise Auszubildende von EagleBurgmann. Unsere Schüler zeigten den italienischen Gästen ihre Firma!

Nach dem gemeinsamen Mittagessen trafen die Besucher am Nachmittag an der Außenstelle Wolfratshausen ein. Unter Leitung von Herrn Epp und Herrn Gerg stand für unsere Gäste auch fachlicher Unterricht auf dem Programm.

Das Bild zeigt die Gruppe im Schweißraum.





Einige Schüler hatten auch keine großen Probleme bei der CNC-Programmierung der Fräsmaschine.

Eine Stadtführung in München rundete den Besuch am dritten Tag ab. Am Nachmittag verabschiedeten wir uns wieder am Münchner Hauptbahnhof.

Gerne würden wir im Frühjahr 2013 zu einem Gegenbesuch nach Rovereto reisen. Verbunden ist damit der Wunsch, dass sich aus dem ersten Kontakt eine nachhaltige Zusammenarbeit entwickelt.

Unser Ziel ist es, eine länderübergreifende Kooperation zu erreichen die unseren Schüler die Möglichkeit gibt, erste Auslandserfahrungen zu sammeln. Dies sehen wir als einen wertvollen Beitrag zur Europäischen Völkerverständigung.